

12. September 2016

Am ersten Tag wollen 600 klettern

Im Fallberg hat die neue Boulderhalle Lö Bloc eröffnet, rund 600 Besucher nutzen die Chance um in die neue Halle zu schnuppern.



Das Team von Lö bloc, Markus Matt (Mitte) und Arne Sauer, links Yasmin Maurer
Foto: Martin Eckert

GRENZACH-WYHLEN. Großer Andrang herrschte am Samstag bei der Eröffnung der neuen Boulderhalle im Gewerbegebiet Fallberg. Rund 600 Kletterbegeisterte nutzten am ersten Tag bei freiem Eintritt die Möglichkeit, die neue Halle mitsamt Café-Bereich auf Herz und Nieren zu prüfen. Dabei war vom Profi bis zum Anfänger mit den ersten Kletterversuchen so ziemlich alles vertreten, und es konnte an allen Ecken und Enden gefachsimpelt werden.

Auf 1200 Quadratmeter haben sich die beiden kletterbegeisterten Freiburger Markus Matt und Arne Sauer ihren Traum verwirklicht und in einer ehemaligen Industriehalle ein Boulderparadies geschaffen. Ein knappes Jahr haben die beiden für die Realisierung des Projekts benötigt. Nach der Planungsphase wurde im Juni mit dem Aufbau der Kletterwände und den dafür notwendigen Unterkonstruktionen durch eine österreichische Spezialfirma

begonnen. Im Anschluss mussten in den letzten Tagen die Kletterrouten ausgedacht und unzählige Klettergriffe an die Wände geschraubt werden. "Zuletzt haben wir und das Team teils zwölf Stunden am Tag gearbeitet, um rechtzeitig zum Eröffnungstermin fertig zu werden. Bis auf ein paar kleinere Baustellen haben wir alles rechtzeitig hinbekommen, jetzt müssen wir schauen, dass wir mit unserem Team ins Tagesgeschäft finden", erzählte Sauer.

In der Halle gibt es etwa 300 Kletterrouten mit den verschiedensten Schwierigkeitsstufen. Die unterschiedlichen Routen sind anhand der farblichen Markierungen der Klettergriffe zu erkennen. Die Routen sollen auch ständig verändert und angepasst werden, so dass selbst für Stammgäste keine Langeweile aufkommen sollte.

Für Kinder gibt es extra einen abgegrenzten kindgerechten Bereich, in dem sie ihre ersten Klettererfahrungen machen und sich nach Herzenslust austoben können.

Im Vergleich zum klassischen Klettern geht es beim Bouldern darum, sich ohne Sicherung in nur geringen Höhen zu bewegen. In der Halle kann man maximal 4,50 Meter hoch klettern, die Böden sind zur Sicherheit mit dicken Matten ausgepolstert, so dass man sich im Falle eines Sturzes nicht verletzt. Daher darf die Halle auch nur barfuß oder in Kletterschuhen betreten werden. Diese können vor Ort ausgeliehen werden.

Die Kletterer schienen begeistert und probierten die unterschiedlichsten Routen, die in den höheren Schwierigkeitsstufen sogar über Überhänge führen. Wer gerade keine Lust mehr hatte oder eine kleine Pause brauchte, setzte sich einfach auf den Hallenboden und beobachtete die anderen Kletterer. Viele gaben sich auch untereinander wertvolle Tipps, wie eine Route zu meistern ist, wodurch es leicht war, mit anderen Kletterern ins Gespräch zu kommen. Matt und Sauer waren überwältigt vom großen Interesse der Besucher an diesem ersten Tag.

Info: Öffnungszeiten: Montags 15 bis 23 Uhr, Dienstag bis Freitag 12 bis 23 Uhr, Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 19 Uhr; Eintrittspreise: 12 Euro für Erwachsene, 9 Euro für Kinder; Weitere Informationen gibt es online unter <http://www.loebloc.me/de>

Autor: Martin Eckert

| WEITERE ARTIKEL: GRENZACH-WYHLEN |

39 legen beim TVG das Sportabzeichen ab

Walter Hiltcher erhält die Ehrennadel zum 33. Mal. **MEHR**

Lena Ballmann ist die beste Vorleserin

Vorlesewettbewerb am Lise-Meitner-Gymnasium / Nächster Schritt ist der Kreisentscheid. **MEHR**

Chaosfahrt durch Wyhlen: Betrunkener verursacht große Schäden

Er fuhr auf drei Reifen und einer Felge, beschädigte Zäune, Hausfassaden: Die Chaosfahrt eines